

**Post
von
Jeannée**



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Errare humanum est!

Also menschlich mit den Irren sein.

H.-C. Strache zum Beispiel brandaktuell mit Donald Trump. In einem ergreifenden Genesungs-Tweet an den US-Präsidenten.

Strache – in perfektem Englisch als „former Austrian Vice Chancellor“ – wünscht dem Durchgeknallten im Weißen Haus nicht nur Gesundheit, sondern auch „die Kraft, um sicher mit der lausigen und primitiven Feindseligkeit der Gegner umzugehen“.

Aber damit nicht genug. Strache fordert Trump auch auf:

„Continue to bless God – segnen Sie Gott auch weiterhin!“

Das hat Donald noch niemand gesagt. Diese Seite von ihm war selbst ihm unbekannt. Aber jetzt, wo ein „former Austrian Vice Chancellor“ das erkannt hat, dass er, Trump, mit Gott praktisch auf Augenhöhe operiert, kann nichts mehr schiefgehen. Die Wähler werden das zur Kenntnis nehmen. The holy Donald Trump. Thank's a lot Mr. Strache aus dem Känguru-Land mit den Waldbewohnern.

PS: Schwer daneben liegen übrigens jene, die sich jetzt im Netz über Straches Englisch lustig machen. Weil er sich angeblich sprachlich geirrt hat und sagen wollte: God bless you – Gott schütze Sie.

Schwachsinn. Könnte H.-C. nie passieren, polyglott, wie er nun einmal ist.

Indes, liebe Strache-Kritiker: Errare humanum est.

Also seid auch Ihr menschlich mit unserem Irren!

➤ Großangelegte Aktion in Graz ➤ Fünf Hausdurchsuchungen

„Operation Sudoku“:

Allein in der Steiermark ist im Vorjahr durch Sozialleistungsbetrug ein Schaden von 1,2 Millionen Euro entstanden – das zeigt, wie wichtig diese akribische Ermittlungsarbeit ist.

Gerald Ortner, Landespolizeidirektor

„Operation Sudoku“! Unter diesem Namen lief gestern in Graz eine groß angelegte Polizeiaktion gegen Sozialleistungsbetrüger. 70 Beamte waren bei mehreren Hausdurchsuchungen im Einsatz. Vier Nigerianer wurden festgenommen, sie sollen mit gefälschten Pässen Integrationsprüfungen für Landsleute abgelegt haben.

Per Kurier wurden die gefälschten Reisepässe von Nigeria nach Österreich gebracht. Mit den manipulierten Dokumenten wurden diverse Integrations- und Sprachprüfungen absolviert,

um asylwerbenden „Kunden“ Sozialleistungen oder Aufenthaltbewilligungen zu ermöglichen. „Wir konnten 184 Prüfungen ermitteln, die mit gefälschten nigerianischen Dokumenten



Foto: Jürgen Radspieler

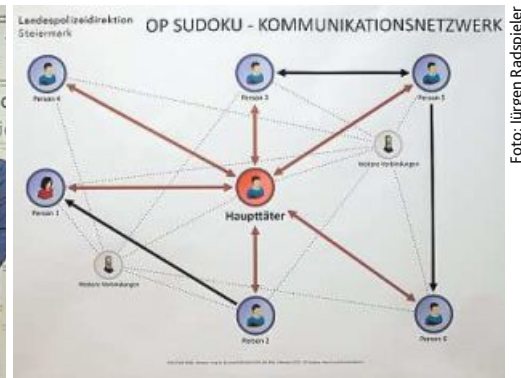


Foto: Jürgen Radspieler

☉ Stolz auf die Ermittlungen, die zu den Verdächtigen führten: Thomas Huber, Gerald Ortner, Hansjörg Bacher (v. l.).

Grazer Med-Uni-Forscher werten Patientenzahlen aus

Studie: Mehr Herzinfarkte während Virus-Lockdown

Was Mediziner befürchtet haben, belegt jetzt eine Studie: In der Zeit des Corona-Lockdowns gab es in der Steiermark um 80 Prozent mehr Todesfälle nach Herzinfarkten – vermutlich, weil ältere Menschen während der Ausgangssperre die Spitäler mieden.

Die Forscher an der Kardiologie der Medizinischen Universität Graz haben die Zahlen der Patienten mit Herzinfarkt, Lungenembolie und Aortenriss während der sechs Wochen des Corona-Lockdowns in den KAGES-Häusern ausgewertet. „Obwohl

weniger Patienten eingeliefert wurden, sind mehr Patienten innerhalb von 14 Tagen aus diesen Gründen gestorben.“ Dieser Anstieg lasse sich fast ausschließlich auf zusätzliche Todesfälle durch Herzinfarkte zurückführen. Hier habe sich laut Bugger so-

gar eine Zunahme um rund 80 Prozent gezeigt!

Nicht eingerechnet seien Personen, die es gar nicht mehr ins Krankenhaus schafften. „Die Vermutung liegt nahe, dass die Dunkelziffer also noch viel höher ist“, moniert FPÖ-Gesundheitssprecher Marco Triller. Und verweist an www.opfer-stimme.at, wo sich jene melden können, die aufgrund von verschobenen Behandlungen oder OPs zu Schaden kamen.